



Der Kurze: Geheimnisse aus dem Musicbiz

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0
International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

A: ÜÜÜberraaaaschung-

L: - sieben Brücken musst du gehen, dacht ich, singst du.

A: Ich wollt Überraschung sagen!

L: Aso...

A: Ich wollte Überraschung sagen und Herzlich Willkommen!

L: -kommen-

A: -denn-

L: -zu Herrengedeck der Kurzeeee!

A: So! Wir ham ja in der letzten Folge vor einer Woche, te ist ganz komisch zu sagen, normalerweise sagen-

L: Ja!

A: -wir immer vor zwei Wochen, vor einer Woche...

L: So komisch! Super strange!

A: It's it's so it's Stranger Things, ich kanns schon gar nicht aussprechen, it's Stranger Things...

L: Ich liebe Stranger Things!

A: Wir ham ja in der letzten Woche erzählt, dass wir ne kleine Überraschung vorhaben, die ist ne dauerhafte Überraschung, ist ne permanent surprise, dass wir jetzt weil wir so oft Nachrichten bekommen haben, dass ihr euch jede Woche eine Folge von uns wünscht, sorry, we're so busy in life, we don't can afford that, des w-wir können nicht jede Woche fünfzehn Stunden Herrengedeck - der Podcast als Folge machen, aber-

L: Aber zehn Stunden!

A: So! Das schaffen wir und deswegen gibt's jetzt zwischen zwei langen Folgen Herrengedeck immer Herrengedeck - der Kurze!

Minute 1

A: Das heißt, ihr kriegt wenigstens am Samstag ne kleine, klitzekleine Folge!

L: Ich find das irgendwie ganz sweet! Wie so n kleines Power-Workout!

A: Wirklich!

L: Ne?!

A: Des is so n quick so auf YouTube so n 10-Minuten-Video.

L: Genau, so n kleiner Quickie-

A: So!

L: - und wir trinken natürlich, wie der Name des schon verrät, wir trinken n Kurzen!

A: Weil wir schaffens jetzt nicht n ganzes Herrengedeck zu trinken-

L: Ne, das schaffen wir nicht!

A: Aber ne kurze Folge und n Kurzen!

L: Den trinken wir aus einem Plastik-Kurzen...

A: Ja, ich erklär dir auch gleich was es ist, also erstma-

L: Das hat jetzt überhaupt nicht geklungen!

A: Na ja, ich erklär auch gleich warum...Und runter!

L: Mhm...Ah ah ah!

A: Gar nicht mal so lecker!

L: Ne!

A: Ähm, es sind so kleine Plastik-Kurze -

L: Reagenzgläser!

A: - Reagenzgläser, sie sind von Jägermeister, können wir einfach sagen.

L: Ja...

A: Und jetzt können wir auch was sagen, ich hab mich damit strafbar gemacht, ich hab die auf ner Party geklaut!

L: Toll! So was kann ich ja ab.

A: Ja. Da sind so Promoterin rumgelaufen, die hatten so n Tablett von dieser Marke und hatten darauf diese kleinen Gläser aus Plastik von dieser Marke und dann haben sie das Getränk dieser Marke da rein gemacht und ich fand die so praktisch, weil ich dachte, wenn man auf ner Party ist, dann - und Kurzer trinken will, wo tut man die denn rein?

Minute 2

A: „In so ein großen Glas nur n paar Milliliter... Das ist doch total albern. Und da hab ich einfach sechs solcher kleinen Gläser mit ... also, das ist ja nur Plastik.“

L: „Aber hatten die ausdrücklich gesagt: 'Aber die Gläser bitte wider zurückbringen!?'“

A: „Ne, aber...“

L: „Naja...“

A: „Darf man solche Plastikgläser mitbringen?“

L: „Weiß ich nicht, warum nicht? Keine Ahnung.Ich kann's dir nicht sa...“

A: „Mir kam es vor wie ein Diebstahl.“

L: „Schön, dass du da bist.“

A: „Finde auch schön, dass du da bist.“

L: „Ja?“

A: „Und wir dachten...“

L: „Und ich wollt zuerst nich kommen...“

A: „Warum wolltest du nich kommen?“

L: „Nein, alles gut.“

A: „Wolltest du wirklich nich?“

L: „Ich hatte heute irgendwie n Downer.“

A: „Erzähl! Was passiert?“

L: „Weiß ich nicht. Bin irgendwie kaputt gewesen und lag einfach auf der Couch. Es hat draußen geregnet, gestürmt und da dacht ich: 'Ich möcht gern eigentlich hier bleiben.“

A: „Hatt'st du keine Lust, mich zu sehen, dann noch?“

L: „Doch schon.“

A: „Jaa...“

L: „Ich hätt mir auch einfach vorstellen können, einfach zu Hause zu bleiben und 'Stranger Things' zu Ende zu gucken, die zweite Staffel.“

A: „Davon reden gerade irgendwie alles, äh, alle. Ich hab die...“

L: „...noch nich geguckt.“

A: „Nee“

L: „Du hast die nich auf m Schirm, auf m Radar, ne?“

A: „Nee, hab ich nich.“

L: „Nee, aber is echt cool.“

A: „Hmm“

L: „Jaa“

A: „Wo du sagst: 'Hab ich nich auf m Schirm...' - Kennst du, des gibt so Sachen im Leben, die

wechselt man recht regelmäßig aus, zum Beispiel Klamotten. Kauft man sich immer wieder neu. Schuhe - kauft man sich neu."

L: „Konsumopfer.“

A: „So, man macht sich ne neue Frisur, neue Haare, geht zum Friseur. Es gibt Dinge, auf die legt man irgendwie keinen Wert..."

Minute 3

A: „Mein Regenschirm ist ohne Scheiß, ich glaub fünf Jahre alt.“

L: „Ich hab keinen.“

A: „Aber warum nicht?“

L: „Weiß ich nicht. Bereu' das auch jeden Tag.“

A: „Das braucht man doch manchmal..."

L: „Ja, ich hab keinen.“

A: „Du hast keinen Regenschirm? Das kostet fünf Euro..."

L: „Ich weiß. Ich hatte schon viele Regenschirme in meinem Leben, aber ich bin halt so jemand: 'Ah, ich stell das hier mal kurz in den Schirmständer bei DM und dann bin ich aber ... hab ich den vergessen mitzunehmen.'"

A: „Dann kauf nen Neuen. Kostet nur fünf Euro..."

L: „Immer wieder?“

A: „Ja..."

L: „Ja..."

A: „Also, nicht jeden Tag jetzt, aber..."

L: „Ja, ich hab keinen. Was soll ich dir sagen?“

A: „Nimm doch ... es gibt für Kinder manchmal sowas, da kann man sich so ans Handgelenk was binden, den auch und dann kann man sich so ne Schnur dazwischen, damit die Kinder nicht weglaufen. Mach das doch an deinen Regenschirm.“

L: „Hmm“

A: „Aber auch so lang, dass du durch den ganzen Drogeriemarkt gehen kannst und die Schnur immer so dann... wie so ne Ausziehleine bei Hunden.“

L: „Find' ich super. So, wie diese Handschuhe, wenn das Paar Handschuhe an so nem Faden miteinander verbunden ist. ..."

A: „Jaaa..."

L: „... und dann macht man die durch die Jackenärmel?“

A: „Aber auch nur bei kleinen Kindern, oder?“

L: „Ja, auch nur b ... ne! Tatsächlich hab ich ein Paar Handschuhe, das ist kein Scherz, die das... das waren Erwachsenhandschuhe, die das auch hatten und ich hab's abgeschnitten, weil ich's irgendwie albern fand, wie die da raus hingen.“

A: „Find ich auch komisch..."

L: „Ja, ist komisch,..."

Minute 4

L: „aber irgendwo auch stylisch.“

A: „Das ist so, als würde man irgendwie so ein Bier aus so einer Babynuckelflasche trinken. Warum?“

L: „Wer macht den so was? Keine Ahnung. Hmm..."

A: „Sowas macht man nicht. Ich war letzte Woche auf ner Party.“

L: „Cool!“

A: „Und hab ich nen Freund von mir wieder getroffen, der arbeitet im Musicbusiness.“

L: „Okey, WOW!“

A: „He is from the music scene, you know! Und er hat mir ne Insider-Info verraten. Ich hab ihn noch gefragt: 'Darf ich es erzählen, wenn ich alles daran anonym lasse?' Und er hat gesagt: 'Okey, wenn man wirklich nicht heraushört, wer es ist und um wen es geht, dann darfst du das.' Es ist ne Info,

die, glaube ich, für alle Menschen sehr interessant sein wird. Vielleicht sagen jetzt auch alle: 'Ja, super uninteressant.' oder : 'Wusste ich doch schon längst!' Mich hat es umgehauen. Ich konnt, glaube ich, drei Stunden nicht reden. Und das fällt bei mir auf... Und zwar... Es geht um eine Band in Deutschland, die jeder kennt."

L: „Mhm“

A: „Also es sind Menschen, die sind erst seit Kurzem ...“

L: „...erfolgreich...“

A: „...musikalisch aktiv.“

L: „Okey...“

A: „Genau! Aber, jeder kennt sie eigentlich. Und die haben vor Kurzem bei einem sehr großen Label, ich weiß nicht, ob es in Berlin ist, aber in Deutschland auf jeden Fall. Also, ich weiß nicht, ob das Label in Berlin ansässig ist, aber jeder kennt es... einen Plattenvertrag unterschrieben. Einen... einen Musik-...“

L: „Sie wurden gesigned.“

A: „So!“

Minute 5

A: „They had a contract, they were signed.“

L: „Jaa...“

A: „Das heißt, sie werden ab jetzt Musik machen unter dem Namen dieses Labels. Und die haben nicht nur unterschrieben, dass die dort jetzt Musik machen und die Musik dort verlegt und vertrieben wird, sondern sie haben auch noch etwas anderes unterschrieben und er weiß das, weil er die Informationen aus erster Hand hat und zwar: Dass diese Band sich in fünf Jahren trennen wird und dass dann eine Wiedervereinigung stattfinden wird und dass das alles medial ausgeschlachtet wird. Das ham die alles schon vertraglich festgelegt und unterschrieben.“

L: „Niemals!“

A: „Wie irre ist das den bitte? Ich mein, ja, jetzt könnte man sagen: 'Ach Ariana, bist du naiv, dass du nicht wusstest, dass sowas...' Also das war mir nicht klar, dass sowas im Vertrag festgelegt wird.“

L: „Dass sowas festgelegt ... Nee, das ist mir auch nicht klar.“

A: „Ich... ich meine ich weiß noch, das wir beide...“

L: „Och, ich würd jetzt gerne wissen, um welche Band es sich handelt. Kannst ja nich sagen, is mir schon klar, aber ich würd's gern wissen.“

A: „Ich find's also, ich find's total krass, das das mit... Jaa, es hängt wahrscheinlich auch mit der Richtung ab. Ich glaube irgendwelche, ähh, independent Indi-Singersongwriters, die werden wahrscheinlich n Teufel tun und so nen Scheiß unterschreiben. Das sind schon recht mainstreamige Künstler, muss ich zugeben, aber trotzdem, das das irgendwie so vertraglich festgehalten wird...“

Minute 6

L: Hm, crazy.

A: Aber ich mein, könnten wir eigentlich, das ist jetzt dumm, weil wir jetzt, wenn wir jetzt im Podcast drüber reden, aber wir könnten natürlich auch irgendwie vertraglich festlegen, dass wir uns jetzt streiten so, wie die -

L: Bei TicTacToe!

A: So! Wie die Pressekonferenz von TicTacToe 1997, und dann gibt's irgendwie nach drei Wochen bei uns, wir müssen die Spanne sehr klein halten, gibt's nach drei Wochen bei uns beiden wieder so ne Wiedervereinigung, die Versöhnung! In der Zwischenzeit ist aber eine von uns schwanger geworden, des wird dann auch noch medial ausgeschlachtet, da machen wir so Clickbating - Videos!

L: Ja!

A: Keine Ahnung...

L: Find ich eigentlich ne ganz gute Idee, muss ich sagen! Das is n cooler Trend!

A: Was fürn Skandal könnte das bei uns sein, den wir uns da zurechtlegen..
L: Warum wir uns streiten?
A: Ja!
L: Ah, das ist ne sehr gute I-... des ist ne sehr gute Frage!
A: Oder warum es überhaupt auseinander geht, vielleicht, weil einer von uns merkt: Weißt du was? Ich mag Bier gar nicht mehr so gerne! Ich würd ab jetzt lieber...Champagner trinken, weil ich hab mir sehr oft den Instagram-Kanal von den Richkids of Munich angeguckt und deren Lifestyle, der inspiriert mich! Und ich würde ab jetzt gern Champagner trinken und die andere sagt, ne sorry-
L: Auf gar keinen Fall, das geht nicht!
A: Das geht nicht..
L: Das wär ich die das sagen würde!
A: So! Und dann würde ich..
L: Weil du bist n bisschen abgehobener als ich!

Minute 7

A: Ja, genau, das stimmt!
L: JA! Hmm..
A: Und guck ma, ich sitz ja auch viel höher als du-
L: Ja!
A: Ich hab noch so n Sitzkissen drunter, und dann, würd ich sagen: Doch! Dann lass uns doch wenigstens einigen auf Robbie Bubble, da is kein Alkohol drin! Und dann sagst du-
L: Nein!
A: Nein.
L: Das widerspricht doch total unserm Namen und allem!
A: So! Herrengedeck, Herrengedeck, des heißt doch nicht Damengedeck, und dann sag ich: Ja, aber dann müssen wir halt auch den Namen umändern!
L: Und dann sag ich: Auf gar kein Fall, bist du bescheuert?
A: Und dann sag ich: Ich möchte das aber erwirten!
L: Und dann sag ich: Ich will das nicht!
A: Und dann benenne ich im Internet die Hälfte unserer Folgen um in Damengedeck und füg dahinter so Champagner-Ploppen ein, also von so Flaschen..
L: So n Emoji auch.
A: So! Genau, und dann auch so Klirren von Gläsern!
L: Ja!
A: Und ja!
L: Und dann streiten wir uns ganz, ganz doll?
A: Ganz doll? Des müssen wir-
L: In einer Podcast-Folge, aber noch!
A: Ja! Ja! Und laut und knallen auch mit Türen..
L: Und dann, und dann is so der letzte Ton is son, is son übersteuertes ähm Mikrofon, wie es dann danach auf den Boden fällt.
A: UUUUUUUUUU!
L: Mic-Drop!
A: Ja!
L: Und dann is vorbei!
A: Und dann hört man noch so zwei Leute weglaufen und dann, so dieses so ähm diesen Soundeffekt von so Punch, wie so Leute sich ins Gesicht schlagen!

Minute 8

L: Wie in so einem Comic
A: Genauso!
L: Und dann, danach, lädt jeder von uns ein YouTube-Video hoch, ne, nen eigenen Podcast hoch

A: Wie es wirklich war
L: Das Statement: Wie es wirklich war
A: Ja. Arianas Aussage und deins heißt Lauras Aussage und alle fragen sich, hm, komisch, warum sind die Titel so ähnlich, haben sie sich wohl abgesprochen?
L: Nein!
A: Nein.
L: Genau!
A: Und dann kommt wieder die große Versöhnung, die große Zusammenführung, oh jetzt sind wir aber bei Mediakraft! Surprise, surprise
L: Ich seh das total! Super!
A: Ja
L: Ja
A: Mir ist letzte Woche auf der Straße was ziemlich peinliches passiert
L: Oh Gott
A: Es...es war ne Unangenehme Situation, wo ich dich aber auch gerne um Rat fragen würde, Laura, wie du da dich verhalten würdest. Ich war mit ner Freundin...
L: Mich? Bist du dir sicher, dass du mich das fragen willst?
A: Ja, ich möchte dich das fragen, weil ich glaube du hast da ein gutes Gefühl in solchen Situationen
L: Mhm, glaube nicht...
A: Ich war mit ner Freundin unterwegs und es war eine nächtliche Situation, sprich es war sehr spät
L: War es dunkel draußen?
A: Ja!
L: Ah ja
A: Es war dunkel draußen, es war an einem Wochenende, es war ne Party-Situation, wie du sagen würdest, situation...
L: Situation!
A: Es war in der City, die Stimmung war angeheitert, in ganz Berlin. Und wir sind weggegangen.

Minute 9

A: Und dann kamen zwei Typen und haben uns angesprochen, haben gesagt: Ey, wir sind...
Der eine hat hauptsächlich gesprochen, der andere stand eigentlich nur so daneben und der hat gesagt: Ey, wir sind irgendwie dieses Wochenende hier in Berlin, die haben sich ein Konzert oder irgendeine Veranstaltung angeguckt, und dann meinte er, wir würden gerne weggehen, aber wir haben keine Ahnung wo man hier in Berlin weggeht. Und dazu muss man sagen, wir waren am Kudamm, das ist jetzt nicht so der...das ist quasi der Rich-kids-of-Munich-Instagram-Account und als Straße.
L: Absolut!
A: Der Kudamm!
L: Definitiv!
A: Also da sind nur Läden, wo irgendwie ein Schlüsselanhänger 200 Euro aufwärts kostet, da wird glaube ich beim Verkaufsgespräch auch gerne mal ein kleiner Cremont ausgestellt, alle haben Seidentücher an, so ungefähr ist der Kudamm, da hat auch niemand einen Regenschirm, vielleicht würde man sich so einen Pelzkragen auf den Kopf öh schneiden, also
L: Na, man hätte eine Person, die einen Regenschirm trägt.
A: Aber...genau, und der Regenschirm wäre 100 pro von Louis Vuitton.
L: Ganz viele Louis Vuitton-Zeichen wären da drauf
A: Ja! Und kleine Regenschirme, die von Louis Vuitton-Zeichen gehalten werden.
L: So!
A: So! Und da waren wir, auf dem Weg zu einer anderen Location.

Minute 10

A: Und da haben uns die beiden netten Menschen

L: Herren?

A: Menschen angesprochen und da hat der eine halt gesagt, wir würden aber gerne noch weggehen, wo können wir denn hier hin, wir können jetzt aber nicht so weit fahren. Und da hab ich kurz überlegt und meine Freundin auch und dann dachte ich so, hä, wir stehen direkt vor einem Club, wieso sagt sie denn jetzt nicht, dass sie da einfach reingehen sollen, und ich hab gemerkt, dass sie partout diesen Club nicht nennt, und ich dachte, gut, der Club ist jetzt kein Club, den ich jemandem empfehlen würde, der nach Berlin kommt und sich vorher bei TripAdvisor nach den 100 coolsten Clubs Berlins informiert hat, aber in der Umgebung ist es fast so das Einzige, wo du noch hingehen kannst und dann dachte ich, ok, dann mach ich das jetzt selber, vielleicht fällt ihr ja der Club nicht ein, weil sie nicht so cool ist wie ich und dann habe ich den beiden diesen Club empfohlen, habe gesagt, fahrt doch dahin, da könnt ihr mit dem Fahrstuhl auch ganz weit nach oben und habt einen super Ausblick über Berlin und ich hab gesehen wie sie so ein bisschen...

L: Gestrauchelt?

A: Ja, sie war so peinlich berührt darüber und ich dachte, ja ok, der Club ist scheiße, aber es gibt hier in der Nähe nichts anderes, und dann hab ich nochmal, weil sie dann so wortkarg wurde, gesagt, doch da müsst ihr wirklich hin, ihr könnt so weit gucken!

Minute 11

A: Und wenn ihr da lange bleibt, seht ihr noch den Sonnenaufgang und es so schön!

L: Du hast dich richtig reingesteigert!

A: Ja! Und hab halt gesagt, ihr seht die ganze Stadt und das ist viel cooler, als wenn man im Fernsehturm auf der Aussichtsplattform ist, geht da auf jeden Fall hin, einfach nur hoch, und die beiden dann so, ah ok, das überlegen wir uns mal, ok danke, und sind dann irgendwann gegangen...

L: Und dann?

A: Und dann, ich hab so gedacht, rede ich mit ihr darüber oder lass ich es einfach, aber irgendwann meinte ich dann, ja ich weiß, der Club war jetzt scheiße, aber irgendwas muss man denen ja sagen und das ist wenigstens noch ganz cool und dann meinte sie ja, ich hab das auch gemerkt, dass du denen das deswegen empfohlen hast und ähm mir ist der Club natürlich auch eingefallen, ich hab denen aber jetzt den Club nicht genannt und dann meinte ich , aber ...

L: Warum...

A: Was anderes gibt's doch hier nicht und dann hat sie mich angeguckt und meinte Ariana, der der daneben stand, der war blind! Und ich hab das nicht gesehen!

L: Und du hast immer wieder von der Aussicht gesprochen!

A: Und ich hab die ganze Zeit von der Aussicht geredet!

L: Oh nein!

A: Und falls ihr...Jaaa! Jaa, ja, ja , ja, ja, ja!

Minute 12

A: Er war blind und ich halt die ganze Zeit gesagt, fahrt doch dahin, da ist die Aussicht und danach hab ich mich mit ihr ein wenig darüber unterhalten, ob das jetzt das größte Fettnäpfchen auf der ganzen Welt war, in das ich da rein getreten bin oder, ja wie ist das denn, wenn man irgendwie was gesagt hat, was vielleicht eher so in der Kategorie Griff ins Klo zuzuordnen ist, aber man hat es ja irgendwie nicht böse gemeint oder mit Absicht gesagt...

L: Ich glaube, dass es dir unangenehmer ist als der Person, die blind war. Ist, immer noch.

A: Jaaa, ich weiß nicht.

L: Ach! Glaube ich nicht, dass das schlimm ist.

A: Ich finde das tatsächlich manchmal total schwierig, ich hab auch schon irgendwie Menschen Hilfe angeboten, wenn ich dann gesehen hab, sei es manchmal nur ein gebrochenes Bein, dass die mit Krücken waren, und ich gefragt hab, soll ich dir helfen die Treppe runterzukommen oder wie auch immer oder Leuten die mit einem Rollstuhl unterwegs waren oder ältere Frauen mit einem

Rollator, dass man dann Hilfe anbieten will, und manchmal hab ich das Gefühl so Gott, du fragst immer genau die falschen Leute, die die keine Hilfe wollen

L: Wollen...

A: Ja, die fragt man dann, soll ich Ihnen helfen, heißt es, ne ich kann das alleine!

Minute 13

A: Wenn ich Hilfe hätte haben wollen, dann hätte ich schon was gesagt und wenn man nicht hilft, dann heißt es

L: Toll!

A: Sie sehen doch, dass ich Hilfe brauche, warum helfen sie mir denn nicht. Und ich kanns total verstehen, das ist ja, und auf der anderen Seite gibt's auch ganz viele tolle Artikel von Betroffenen Personen, ich hab mal von einer Rollstuhlfahrerin einen ganz tollen Artikel gelesen, die meinte, hey, ich sitze im Rollstuhl, dass heißt aber nicht, dass ich irgendwie, dass ich geistig beschränkt bin, ihr könnt einfach fragen, ob ihr mir helfen sollt und wenn ich das nicht will, dann sage ich das und Hauptsache ihr packt nicht einfach meinen Rollstuhl an und tragt mich runter, weil die irgendwie auch geschrieben hatte, sie wurde in ihrem Leben schon so oft irgendwo hin bucsiert, wo sie gar nicht hinwollte.

L: Ja.

A: Einfach weil die Leute dachten, oh der muss ich da jetzt mal runter helfen.

L: Aber das ist doch auch so ein persönliches Ding, das sieht doch jeder anders.

A: Wahrscheinlich.

L: Glaube ich, die einen wollen das, die andern nicht, die einen lachen drüber, die anderen nicht, da kannst du nichts richtig und nichts falsch machen.

A: Mir war es einfach wahnsinnig unangenehm danach, weil jaaaa, jaa, ja

L: Ja, kann ich verstehen, ich glaub das ist nicht so schlimm. Weißt du, weil du gerade von Aussicht geredet hast, ich hatte auch ne wunderschöne Aussicht, auf jeden Fall, letztes Wochenende, und zwar war ich mit meiner Mutter, das hab ich schon in der letzten Podcast-Folge erzählt...

Minute 14

L: Mit meiner Mutter und meiner Schwester auf dem Teufelsberg. Des ist ja so... Das ist glaube ich bei TripAdvisor auch ganz, ganz oben, in Berlin hier auf der Sightseeing-Liste, das ist ein kleiner Touri-Hotspot. Und ich hab mich richtig doll gefreut, ich wollte da seit Jahren schon hin, auf diesen Teufelsberg, auf dem man, von dem man eine wunderschöne Aussicht über Berlin hat und ich mag ja so verlassene Orte. Ich find das ja cool, weiße so...

A: Die haben was mysteriöses.

L: Ja und da kann man coole Pics machen und so. Ich hab gesagt Mutti, wir fahren jetzt auf den Teufelsberg, aber es regnet draußen, hab ich gesagt ist egal, wir fahren jetzt zum Teufelsberg, da muss man ja auch erst ewig lange hoch laufen, nen Berg hoch laufen, weil man da mit dem Auto nicht hochkommt und so, ich dachte egal, ich nehme das in Kauf, weil ich hab mir Pics auf Instagram angeguckt und hab gedacht wow, das sieht einfach so cool aus, das ist, das ist für mich Berlin, das ist so Berlin, das ist einfach mal ganz anders als alles andere, anders als der Kudamm, anders als der Alex, einfach mal was Cooles, ein cooler Hotspot, so hab ich gedacht.

A: Ein Hot Button als Sightseeing Ort

L: Als Sightseeing, ja genau so war das. Und dann war ich ein bisschen erschrocken, weil damit hab ich nicht gerechnet, das wir acht Euro Eintritt bezahlen müssen.

A: Um auf den Berg zu kommen?

L: Nein, wir waren auf dem Berg drauf, aber um...

Minute 15

L: ...auf diese Anlage zu kommen, weil auf diesem Teufelsberg ist halt so eine alte Abhöranlage, auf die man auch rauf kann, aber ist alles total...

A: Die aussehen wie so riesige Golfbälle

L: Ja, genau so riesige Kuppeln. Sieht ein bisschen gruselig aus, finde ich, aber da ist jetzt nicht, dass da irgendwas krass neu gemacht wurde oder ganz doll schön aussieht oder das da jetzt ein Restaurant rein gebaut wurde und man sich da ganz wohlig gefühlt hat, es ist alles irgendwie kaputt, da liegt ganz, ganz viel Schrott rum, es ist alles sehr, sehr alt und eigentlich gar nicht so gemütlich.

Du gehst da auch auf eigene Gefahr rauf...

A: Komisch, dabei klingt das total gemütlich, wie du das so erzählst!

L: Ja, oder? Finde ich auch! Du musst auch am Anfang unterschreiben, dass du da, dich auf eigene Gefahr äh bewegst, auf diesem Gelände, weil du bist halt, ja, ziemlich weit, weit oben in den Lüften und da ist jetzt nichts irgendwie abgesichert!

A: Lüften heißt ja auch Danke auf Türkisch, ne

L: Ist das so?

A: Ja

L: Ja, ok, alles klar. Da ist jetzt auch keine Security unterwegs oder irgendwas abgesperrt oder so ne Vorrichtung, dass du da nicht runter fallen kannst, du könntest dir da halt locker das Leben nehmen...

Minute 16

L: Wenn du möchtest. Und da fand ich jetzt irgendwie acht Euro, also korrigiere mich, wenn ich falsch liege mit meinem Gefühl her, fand ich jetzt nen ganz schönen...ne ganz schöne Hausnummer!

A: Also ich war da früher immer mit meiner Familie und wir haben Drachen steigen lassen...

L: Ja

A: Ich war da aber ewig nicht mehr, deswegen weiß ich gar nicht, was macht man denn, wenn man da ist?

L: Ja, eigentlich nix! Man guckt...

A: Instagram-Pics! Ne neue Setcard!

L: Ja! Eigentlich kannst du da nur Fotos machen und dir das angucken und die Aussicht dann genießen, wenn du da rauf gegangen bist

A: Haben die da wenigstens so Infotafeln, wo dann steht, was da früher passiert ist?

L: Ja, hab ich mir aber nicht durchgelesen...

A: Oh, das finde ich aber immer total interessant!

L: Ja, hab ich mir nicht durchgelesen, ok wow.

A: Das liebe ich!

L: Auf jeden Fall habe ich da so ein...einen Hype beobachtet, den ich auch schon manchmal gesehen habe in Clubs in Berlin oder auf manchen Festivals. Weiß nicht, ob dir das auch schon mal aufgefallen ist, aber mir ist das aufgefallen. Hab ich schon gesagt, dass da ganz viel Schrott rumliegt, also zum Beispiel waren da Fernseher aufgestellt, also alte Röhrenfernseher und auf denen war was ran gesprüht. Zum Beispiel ein Spinnennetz war ...

Minute 17

L: Auf dem Bildschirm ran gesprüht oder so. Und der stand dann da einfach so...

A: Täuschend echt, oder?

L: Ne, es war so richtig blöd gemacht einfach und dann so n Scheißfernseher hing dann da irgendwo im Baum. Und es war dann einfach da oder irgendwo war eine alte Babypuppe in den Baum reingehängt oder weißt du? Alte CDs...

A: Vielleicht war das noch von Halloween?

L: Nein, da war noch kein Halloween. Das ist da immer so.

A: Ok...

L: Ich weiß nicht, ich glaube es soll irgendwie künstlerisch sein und ich verstehe das irgendwie nicht.

A: Vielleicht ist das gerade eine Kunstinstallation, Berlin hat ja manchmal Sachen, wo du denkst: Oh Gott, ist das abgefickt, oh sorry, ist eine Kunstinstallation!

L: Viel- JA, vielleicht ist es das, aber ich glaube, dass ist da dauerhaft und ich versteh das manchmal nicht, auf manchen Festivals hängen auch so merkwürdige Sachen herum, die ich eigentlich fast ein bisschen gruselig finde.

A: Puppen und alte Fernseher?

L: Mhm, oder auch so, in manchen Clubs ist das auch so merkwürdig eingerichtet besonders so diese elektronischen Clubs, ich glaube, das ist ein Drogending!

A: Das Drogendealer das da hintun?

L: Das ist ein Drogending! Ich glaube, dass kann man nur cool finden, wenn man auf Drogen ist!

A: Aber dann ist, glaube ich, ziemlich krass!

L: Ja!

A: Vor allem, dann ist es glaube ich wie so ne...

Minute 18

A: Wie so ne...wie Walking Dead oder und dann denkst du auf einmal mein Gott...

L: It happens in real!

A: Dann siehst du auf einmal, das aus diesem Röhrenfernseher vielleicht eine Spinne heraus klettert auf einmal...

L: Vielleicht, ja vielleicht ist es das, aber ich hatte dafür nichts übrig!

A: Und dann kommen dir vielleicht diese acht Euro, weil du auf Drogen bist auch gar nicht mehr so viel vor...

L: Haha, ja!

A: ...und du denkst irgendwie, dass du dafür gleich neuen Stoff bekommst!

L: Oh mein Gott, ja ja ja, wahrscheinlich!

A: Und deine Mutter so völlig auf Drogen, da so durchwandelt und dann so: Laura, der Fernseher, Achtung!

L: Sie war leider nicht auf Drogen, sie hat nur gesagt: Verstehe ich nicht, soll das hier jetzt Kunst sein? Dann steht da halt irgendwie wie so eine alte, keimige leere Badewanne zum Beispiel. Die steht dann da einfach rum, einfach, also es ist ganz komisch, also ich verstehe...

A: Und was ist da drin, in der Badewanne?

L: Nichts! Laub! Ja, du guckst komisch, aber so ist es!

A: Habt ihr...war da mal...ist da ein Sicherheitsbeauftragter, konntet ihr jemanden fragen, was das soll?

L: Nein, nein, aber vielleicht können wir das einfach mal in der nächsten Podcast-Folge aufklären.

A: Ja, das kommt mir tatsächlich ein bisschen sehr komisch vor.

L: Jaaa, aber ich hab...ich glaube es ist ein Trend, den ich nicht durchschaue, den ich nicht mitbekomme, auf manchen, ich weiß nicht, sagt dir...sagen dir Goa-Veranstaltungen was?

Minute 19

L: Goa ist ja eine Musikrichtung

A: Mhm, ja...

L: Und gerade in Parchim oder Mecklenburg-Vorpommern oder auch in Brandenburg gibt's ganz, ganz viele große Goa-Veranstaltungen

A: Das hast du schon mal erzählt!

L: Und da siehst...

A: So wie eine Boho-Party auf Bali, nur auf Parchimisch!

L: Und da sieht es auch so komisch aus, alle so in merkwürdigen neonfarben und da hängt auch komischer Scheiß herum einfach, den ich nicht verstehe.

A: Aber sowieso regt mich das mit diesen ganzen, das...warum muss jetzt alles irgendwie so, auf Festivals auch immer so mit Glitzer sein

L: Ja!

A: Und dann baut man sich immer so Trash-Kostüme
L: Genau!
A: Und ein alten Regenschirm und bastelt da irgendwie mit Neon-Tape unten, mit Gaffer-Tape noch irgendwie so kleine Gadgets dran und so diese Pads ähm, ähm wie Kautabletten-Spender irgendwie...
L: Genau!
A: Ha, weil alles so lustig aussieht...
L: Warum?
A: Und dann noch eine Wimpelkette...
L: Hauptsache Scheiße! Hauptsache hässlich! Hauptsache anders!
A: Hauptsache hässlich, hauptsache Glitzer drauf!
L: Oh, nervt mich! Steig ich nicht hinter! Falls es jemand mir erklären kann, falls jemand Drogen nimmt, aktiv und weiß was das soll, dann kann er es uns gerne schreiben!
A: Oder auch dieses so wie auf meinem Boden der Tatsachen liegt Glitzer!

Minute 20

A: Oder Konfetti, oder so
L: Oh, wow, wow, wow!
A: Warum ist alles immer so voller Luftballons?
L: Ich weiß es nicht!
A: Wimpelketten, Luftschlangen....Hä? Why?
L: Warum kann man nicht irgendwo einfach romantisch eine Kerze anzünden und dann ist es einfach schön, weil das macht ein wohliges Gefühl, aber nicht Glitzer in der Kloschüssel!
A: Oder ein paar Kissen auslegen einfach!
L: Ja!
A: Es gibt so schöne Kissen, auf manchen steht HOME so drauf gedruckt, oder LOVE!
L: Ja!
A: So! Oder dann gibt es so Schilder, die sind so aus Holz ausgeschnitzt und dann so weiß gema... getüncht, weiß getüncht und da steht dann LOVE LIVE...
L: LIFE
A: LIFE...steht dann da drauf
L: Ja
A: Wie... also wieso kann man nicht so was einfach, das gibt einem so eine wohlige Wärme, oder so Bilderrahmen, aber es ist nicht ein Bilderrahmen sondern so 15 Bilderrahmen, die sind aber nicht einzeln, sondern das ist so ein großer...
L: Wie eine Collage?
A: Wie eine Collage, und dann kann man da so einzeln so Bilder reinmachen
L: In schwarz-weiß!
A: Ja!
L: So das es ästhetisch und schön aussieht!
A: So!
L: Oder einfach wenn ich in den Club reinkomme , dass da auch ein Holzschild auf alt gemacht, aber in schöner Schnörkelschrift, steht dann da drauf: mi casa et su casa

Minute 21

A: So!
L: So was!
A: Und mal eine schöne Fußmatte!
L: Ja
A: Wo dann irgendwie so: Tritt ein, sei mein Gast! Oder so!
L: Genau!
A: Oder so ein...aus Holz, so ein Leuchtturm, der so ausgeschnitzt ist und normalerweise steht dann

unten so: Hier wohnt Familie Küsters! Und dann irgendwie steht da drauf: Berghain!
L: Genau!
A: Und dann kann man das aufhängen
L: Oder das auf den Toiletten vielleicht nicht einfach alles voller Sticker oder so klebt, sondern das man das da dann vielleicht so ein bisschen maritim einrichtet! So ein paar Fischchen überall...
A: So ein altes Fischernetz!
L: Altes Fischernetz mit kleinen Muscheln drinne!
A: So Plastik-Seesterne auch auslegen!
L: So! So! So Wellenrauschen, dass man da vielleicht auch einen kleinen CD-Player hinstellt, mit Wellenrauschen! So sehe ich das!
A: Und dann vielleicht so ein weißes Kunstledersofa, was so ein paar einfach so ein paar schöne Strasssteine, wo man sieht, da sind ein paar kleine Nettigkeiten dran einfach... Was fürs Auge!
L: Genau! Einfach mal schön wieder!
A: Einfach mal schön machen! Neulich hab ich...
L: Paar Wandtattoos zum Beispiel!
A: Ja!
L: Wenn da eine kleine Küche zum Beispiel ist oder eine Bar-Situation, dass man so kleine Cocktail-Gläser als Wandtattoos oder kleine Kaffeebohnen...
A: Kaffeebohnen, genau und dann auch Latte Macchiato- Gläser
L: Und als Schrift einfach Latte Macchiato, Cappuccino...

Minute 22

L: Chai Latte, das steht da einfach, das ist doch hübsch!
A: Genau
L: Das wollen wir!
A: Dann würde man sich auch einfach mal wohlfühlen!
L: Dann würde ich auch acht Euro Eintritt bezahlen, weißt du?
A: Das wäre dann aber die acht Euro auch wert, finde ich!
L: Wo ich dann sage, da hat sich jemand auch was bei gedacht!
A: Ja, ja, absolut! Ja...
L: Und nicht einfach irgendwie, hauptsache hässlich!
A: Also, das finde ich...ist auch ein Trend, der geht mir gegen den Strich, Laura!
L: So! Schön, dass wir drüber geredet haben!
A: Ja, finde ich auch!
L: Toll!
A: Ich finde, dann haben wir alle unsere Aggressionen eigentlich raus gelassen, sind wir erst mal wieder in Peace and Freedom!
L: Ja
A: Peace and Freedom wäre auch zum Beispiel so ein Schild!
L: Ja!
A: Und dann würde ich sagen können wir mal durchatmen und uns auf nächste Woche freuen, denn jetzt, wir haben die Wartezeit so massiv verkürzt, dauert es nur noch sieben Tage bis hier wieder eine neue Folge rauskommt.
L: Süß, ich freue mich jetzt schon!
A: Nächsten Samstag die lange Folge Herrengedeck, das war der Kurze.
L: Sollen wir noch einen trinken, einen Kurzen?
A: Hab ich auch gerade gedacht, na komm!
L: Na los!
A: Nochmal hier aus den Plastikgläsern!
L: Mhm...baaah, ist irgendwie hart, wenn man nichts zum Nachspülen hat!
A: Mhm...
L: Mhm...Tschüss!

